

## **Ein Unterrichtstag in der Euthanasie- Gedenkstätte Bernburg, der uns alle sehr betroffen gemacht hat**

Am Montag, 25. Januar 2011 und am Dienstag, 26 Januar 2011 besuchten die 10.ten Klassen der Ganztagschule „Albert Schweitzer“ in Aschersleben die Euthanasie-Gedenkstätte in Bernburg. Dort wurde den Schülern erklärt, was Euthanasie in der Zeit des Faschismus in Deutschland bedeutete, was mit angeblich Behinderten bzw. wirklich behinderten und mit Menschen, die gegen die Nazis gesinnt waren, in dieser Zeit geschah.

In Schülergruppen haben wir uns mit den Begriffen Euthanasie, Zwangssterilisation und „Kinderfachabteilungen“ auseinandergesetzt, über Opfer und Täter erfahren sowie die „technische Umsetzung“ dieser Verbrechen kennen gelernt. Wir haben aus Benachrichtigungen an Angehörige erfahren, welche Lügen ihnen mitgeteilt wurden und wie man verschleiert hat, wann und wo ihre Kinder, Geschwister, Eltern... getötet wurden. Eine Gruppe sollte detektivisch herausfinden, was in Bernburg geschehen ist und wen man eigentlich dafür verantwortlich machen kann. Nach den Vorträgen der Gruppen ging es direkt in den Keller, wo sich die ehemalige Gaskammer, die Pathologie und das Krematorium befanden. Diese Gräueltaten haben uns die Unmenschlichkeit dieser Zeit gezeigt. Leider verging die Zeit in der Gedenkstätte viel zu schnell, es gibt dort noch sehr viel mehr zu sehen und zu erfahren. Ein Besuch ist sehr empfehlenswert. Wir möchten den Mitarbeiterinnen der Gedenkstätte in Bernburg für ihre fachkundige Betreuung und Unterweisung danken.

Beide Klassen konnten die freundliche Unterstützung des BBRZ in Aschersleben in Anspruch nehmen. Wir möchten uns auf diesem Wege ganz besonders bei Frau Schwarz, Frau Gebauer und Herrn Bollmann bedanken.

Im Namen der Klassen 10a und 10b  
der Ganztagschule „A. Schweitzer“  
Martin Strietzel